

einem Ende mit dem buchstab O vermerckt/eigentlich aus. Dem lege einen jeden derselben Gründe insonderheit also auff das Bret BF daß die Zwerchlinien/so durch ihn streicht/mit zcD genau vereiniget/das Ende O gegen dem pflock kehre / vnd der eusserste Grundpunct in solchem wenden / so von dem corpore eines Buchstabens an ihm selber herkompt/in der linea \ominus inliege; so hastu ihre verwendung/wie wie sie vorgenommen ganz gewiß. Können demnach die Gründe von den vnserigen vff ein besonder Pappier / wer sein Exemplar nicht zuschneiden wil/durchgestochen/ vnd also mit Wachs feste angemacht werden. Ihre zugehörenden höhen aber / sol man gleichsals vff ein schmales Pappierlein abzeichnen/vnd fleißig mercken wo sie außgehen/nemlich vff der Horizontallini/ wie dieselbe bey einem jeden droben im fünfften Capitel ist ernennet worden/vnd solchen außgang muß man in den seulen N zu vnterst kehren.

Der Abstand des auges von dem objecto hat vff dem Kupperdruck 12. auch seinen abgemessenen ort/vnd wann die Seulen M vnbeueglich gehalten wird / so ist er mit voriger der Gründe application auch schon verrichtet. Das ist nur hierbey zu bedencken / wie das obgesetzte corpus, oder an stat dessen sein grund/seiner sich begebenden Geschicklichkeit nach anzuschawen sey/ daß nach demselben die Hülsen H an ihren gevierden Stab gerichtet werde. Denn so ein ding die Bequemlichkeit seines anschawens erlanget aus der Optica, so stelle das aug an den Stab oder Seulen M also/daß die inwendige scherffen des cylindri O / mit den eingetragenen längen des Stabs N etwa in der mitten liege: so aber aus der Anoptica so muß es vnter; vnd aus der Catoptica vber dieselben gestellet werden. Vnsere corpora seind catoptice verzeichnet/das ist/es ist das Aug vber dieselben erhoben gewesen. Diese Augs höhe ist in der Orthographia des Instruments des offte citirten Kupperblats/durch AO zu verstehen/welche nach den theilen des kleinern Maßstabs alldo abgemessen / vnd dem zu bereiteten Instrument nach der Zahl des größern/(eigentlich seinen Stab M)angemessen werden sol. Wie groß aber dieselbe werden mag/ist am Kupperblat N.2.durch die lini A O auch eigentlich abzunehmen. Wenn dann der Finitor am vntersten Punct/der eingetragenen längen an der Seulen N stehet/ so wird solche Augshöhe von seiner obersten superficie an gerechnet/wie in der Orthographia durch die lini tr A zuvorstehen ist.

Leglichen so erwähle auch den Stand des Schnitts oder Tafel FK/dann diese mus nach dem jenigen gericht werden/an welches man die Verzeichnung gerne haben wolt/daben dann viel schöne vnd wunderbarliche dinge sich ereignen können. Seind aber unsere corpora literarum, an ein Tafel die dem Auge gerade vorwarts verzeichnet/deren abstand gleich wie der vorigen Stücke/erlernet werden sol.